

GEMEINDEZEITUNG

Marktgemeinde Raab



„Raaba, Raaba“ hieß es wieder beim größten Faschingszug des Innviertels

Goldene Hochzeit Ehegatten Seidl und Mittermayer

Die Ehegatten Friedrich und Elfriede Seidl, Großprambach 5, feierten am 26. Jänner ihren 50. Hochzeitstag. Das Ehepaar führte bis zu seiner Pensionierung eine Landwirtschaft, Friedrich Seidl war zusätzlich als Milchfuhrmann bei der Raaber Molkerei tätig.

Ebenfalls ihren 50. Hochzeitstag feierten am 1. Februar Josef und Katharina Mittermayer, Einburg 3. Josef



Die Ehegatten Josef und Katharina Mittermayer mit Bürgermeister VR Dr. Josef Traunwieser

Mittermayer arbeitete im Gemeindebauhof. Katharina Mittermayer war in der gemeinsamen Landwirtschaft tätig.

Bürgermeister VR Dr. Josef Traunwieser gratulierte beiden Paaren und überbrachte ein Ehrengeschenk der Gemeinde und des Landeshauptmannes.



Das Jubelpaar Friedrich und Elfriede Seidl

Diamantene Hochzeit Ehegatten Huemer

Am 30. Jänner feierten Walter und Karoline Huemer, Krennhof 18, das seltene Jubiläum der Diamantenen Hochzeit. Walter Huemer arbeitete als Maurer, während sich seine Gattin Karoline um Haushalt und Kinder kümmerte. Bürgermeister VR Dr. Josef Traunwieser gratulierte im Namen der Gemeinde und überbrachte die besten Glückwünsche sowie ein Geschenk der Gemeinde und des Landeshauptmannes.



Die Jubilare Walter und Karoline Huemer

Mordsrummel beim Raaber Faschingszug 2014

Die größte Veranstaltung in Raab – der alle zwei Jahre stattfindende Faschingszug – wurde auch heuer von tausenden Besuchern bestaunt. 50 Gruppen mit vielen tollen Ideen und aufwendigen Kostümen mach-

ten die Veranstaltung wieder zu einem Riesenerfolg. Mit dabei waren ein "Zirkus mit vielen Artisten", ein „Löschzug“, eine „Altweibermühle“, „Gerti-Sucher“, „Höhlenmenschen“ und viele, viele mehr .



Betrieb im erweiterten und sanierten Kindergartengebäude aufgenommen



Geturnt wird jetzt im neuen Bewegungsraum

Nach sechs Monaten Bauzeit konnte der Kindergarten Anfang Jänner wieder in das erweiterte und sanierte Gebäude beim Schulzentrum rückübersiedeln. Das Kindergartenpersonal, der Gemeindebauhof und viele freiwillige Helfer waren mehrere Tage damit beschäftigt, den Pfarrhof, die provisorische vierte Gruppe im Hofgarten und das Zwischenlager beim Fernheizwerk zu räumen und alles im neuen Kindergarten an seinem dafür bestimmten Platz wieder unterzubringen. Ein großer Dank an alle, die mitgeholfen haben. Seit 20. Jänner läuft der Betrieb nach zuvor kurzen Einschränkungen mit allen vier Gruppen unter einem Dach.

Nachdem alle baulichen Maßnahmen am Gebäude abgeschlossen sind, wird vom Bauhof im Frühjahr noch die Außengestaltung durchgeführt. Dazu werden die Terrasse und ein Gehweg um das Gebäude gepflastert sowie der Garten wieder hergestellt.



Die Kinder haben sich im sanierten Kindergarten wieder gut eingelebt

Instandsetzung der genutzten Räumlichkeiten des Pfarrhofes

Von der Pfarre wurden dem Kindergarten zahlreiche Räumlichkeiten des Pfarrhofes als provisorische Unterkunft während der Bauphase zur Verfügung gestellt. Seitens der Gemeinde war keine Miete zu leisten, es waren lediglich die Betriebskosten zu ersetzen. Im Gegenzug wurde ein Großteil der genutzten Räumlichkeiten auf Kosten der Gemeinde von Bauhofmitarbeiter Manfred Zolodz gefärbelt. So konnten sowohl die Pfarre als auch die Gemeinde einen tollen Nutzen daraus ziehen.



Viele freiwillige Helfer packten beim Umzug mit an, im Bild Günther Baumann

Zusätzliche Reinigungskraft in der Volksschule

Seit 1. März 2014 ist Gerlinde Sinner, Großprambach, als Reinigungskraft in der Volksschule beschäftigt. Schulfwart Günther Baumberger war bisher alleine für die Reinigung, aber auch die Instandhaltung des Gebäudes und die Anlagenpflege zuständig. Zusätzlich ist er der Verantwortliche für die gesamte Straßenbeleuchtung der Gemeinde. Auf Grund dieses großen Aufgabenumfanges war die Einstellung einer weiteren Person (Teilzeitbeschäftigung) notwendig. Gerlinde Sinner hat bereits jahrelang als Hilfskraft für die Gemeinde gearbeitet (Reinigung Freibad, Krankenstandsvertretung im Reinigungsbereich und in der Schülersauspeisung) und war die letzten zwei Jahre als Vertretung von Katharina Handschuhmacher, die sich in Pflegekarenz befand, in der Neuen Mittelschule tätig.

Offizielle Eröffnung des Kindergartens

Samstag, 24. Mai 2014
mit LR Mag. Doris Hummer

10:00 Uhr: Tag der offenen Tür
14:00 Uhr: Eröffnungsfeier

Rahmenprogramm für Kinder
Musikalische Umrahmung durch
die Musikschule



Schutzweg auf der Hauptstraße errichtet

Nach jahrelangen Bemühungen und vielen diskutierten Möglichkeiten der Verbesserung der Sicherheit für Fußgänger im Bereich der Hauptstraße zwischen Sparkasse und Apotheke wurde nun im heurigen Februar ein Schutzweg samt Schutzwegbeleuchtung errichtet. Dieser befindet sich zwischen den Liegenschaften Versicherungsbüro Zweimüller, Hauptstraße 16, und Parzer, Hauptstraße 19.

Für Fußgänger besteht innerhalb von 25 m die Verpflichtung, die Straße nur unter Benützung des Schutzweges zu queren.



Im Bereich von 25 Metern sind alle Fußgänger zur Benützung des Schutzweges verpflichtet

Lebensretter Defibrillator – Standort in der Raiffeisenbank Raab

Seit 2010 ist ein Defibrillator im Eingangsbereich der Raiffeisenbank Raab für jeden zugänglich.

Darf ein Ersthelfer defibrillieren?

Jeder Ersthelfer darf defibrillieren. Dies belegt ein Schreiben des Bundesministeriums für Gesundheit und Soziale Sicherheit aus dem Jahre 2001, in dem unter anderem steht:



In einer Notsituation kann der Defibrillator von jedem verwendet werden

„Die Verwendung eines halbautomatischen Defibrillators in einer Notsituation durch Laien ist als rechtlich zulässig und unproblematisch zu qualifizieren.“ Die Bedienung des Defibrillators ist kinderleicht. Sie wird in den Erste-Hilfe-Kursen des Roten Kreuzes gelehrt und geübt.

Richtige Vorgehensweise:

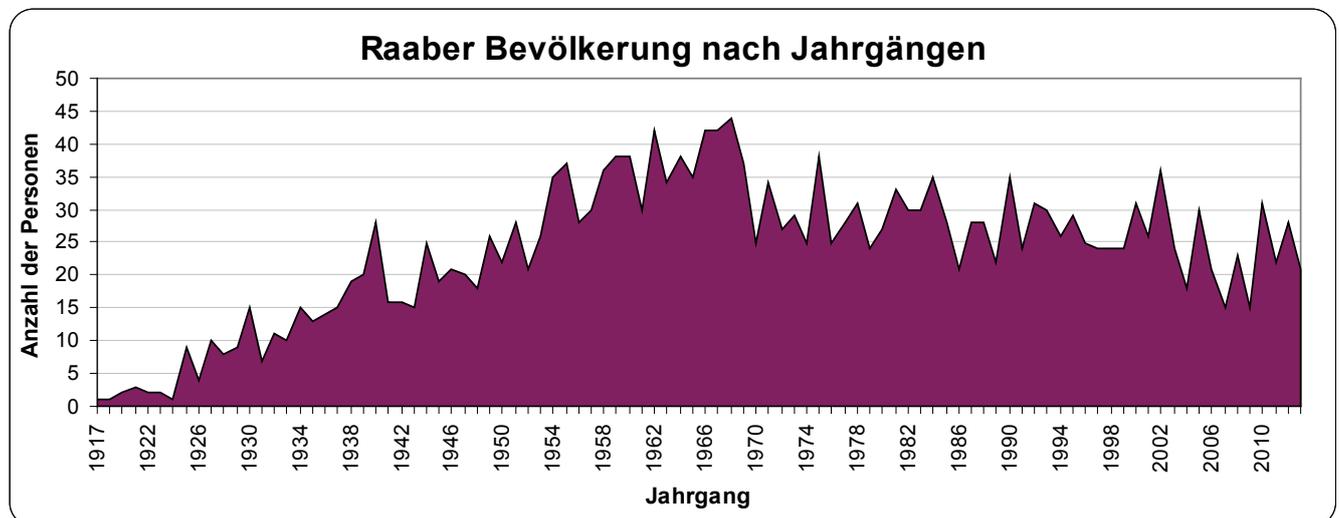
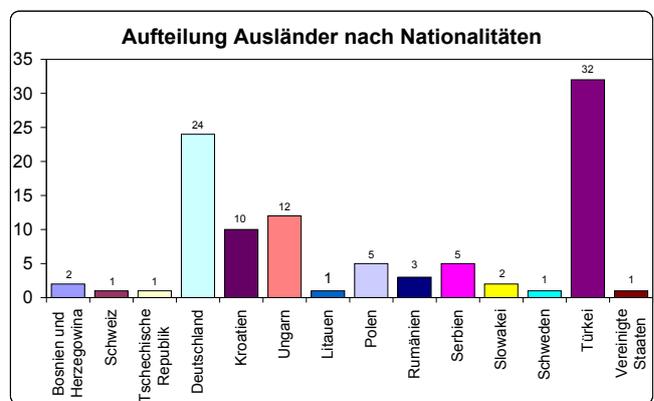
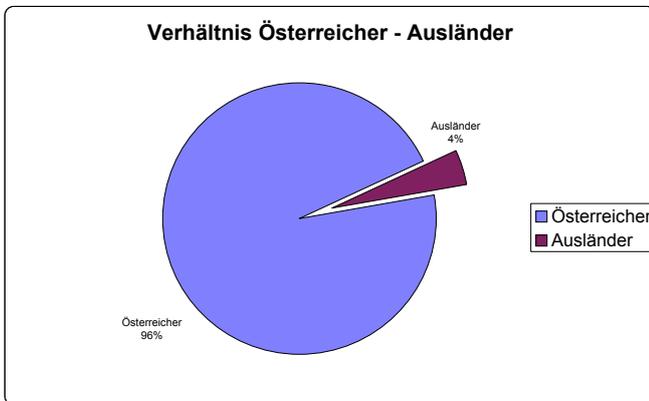
- ☞ Nachdem der Notfallcheck durchgeführt wurde, die Diagnose Atemkreislaufstillstand feststeht und bereits mit Herzdruckmassage und Beatmung begonnen wurde, kommt der Defi sobald er verfügbar ist, zum Einsatz.
- ☞ Defi einschalten und den Sprachanweisungen des Gerätes folgen.

- ☞ Elektroden aus der Verpackung nehmen und auf den nackten und trockenen Brustkorb des Patienten kleben.
- ☞ Elektroschock auf Aufforderung des Gerätes abgeben, dabei Patienten nicht berühren und jeden Kontakt mit leitfähigen Materialien vermeiden. Der Ersthelfer muss sich vergewissern, dass niemand mit dem Patienten Körperkontakt hat!
- ☞ Herzdruckmassage und Beatmung müssen immer dann durchgeführt werden, wenn der Defi dazu auffordert.
- ☞ Durchführung der Maßnahmen bis zum Eintreffen der Rettungskräfte.

Bevölkerungsentwicklung in Raab im Jahr 2013

Die Anzahl der Hauptwohnsitze in der Marktgemeinde Raab erhöhte sich um 4 Personen von 2.255 im Jahr 2012 auf 2.259 im Jahr 2013. Sowohl bei den Geburten (von 24 auf 21) als auch bei den Sterbefällen (von 24

auf 15) war ein Rückgang zu verzeichnen. Die Raaber Bevölkerung teilt sich wie folgt auf: Geschlecht: 1.141 Frauen, 1.118 Männer; Nationalitäten: 2.159 Österreicher, 100 Ausländer (davon 59 EU-Ausländer).



„AkSeTuZi“ bewegt Raab

Seit diesem Schuljahr verleihen „intelligente“ **Akrobatik**, **Seilspringen**, **Turnen** und **Zirkuskünste** unseren Volksschulkindern neuen Schwung. In Zusammenarbeit mit der österreichweiten Initiative des Bundesministeriums „cultureconnected“ erfahren die Schüler in gemischten Gruppen ein ständiges Miteinander und "Voneinander-Lernen". In den Workshops mit „Mister AkSeTuZi“ (Dietmar Klein) erleben sie Freude an der Bewegung und spüren Begeis-



Die Kinder mit viel Spaß zum Sport bewegen – das ist das Ziel von „AkSeTuZi“

terung, die sie zum Weitermachen verleitet. Motiviert üben die Kinder nicht nur im Unterricht, in Pausen und beim Sport, sie trainieren auch zu Hause und stecken Eltern und Geschwister zum Mitmachen an. Aktive Mitsprache und die prozessorientierte Beteiligung aller Teilnehmer (Lehrer - Schüler - Künstler - Musiker)



Gemeinsam mit „Mister AkSeTuZi“ werden akrobatische Übungen geübt

garantieren das Erlernen von Techniken, Fähigkeiten und Fertigkeiten in den Bereichen Sport, Akrobatik, Planung, Organisation, Bühnenbild, Show, Sketches usw.

In den letzten Schulwochen passiert eine Auflösung des „klassischen“ Schulverbandes und das Präsen-

tieren der eigenen Trainingserfolge vor großem Publikum rückt näher. Die musikalische Umrahmung durch Elfriede Wintersteiger und Manfred Hangler macht die akrobatischen

und lustbetonten Zirkuseinlagen live erlebbar. Bei der Aufführung im Rahmen des Schulfestes am Montag, den 30. Juni 2014 um 17:00 Uhr trifft Musik auf Bewegung. Vorhang auf!

Neue Werkbänke für Metall- und Technikraum

Um die Bedürfnisse einer modernen Schule zu erfüllen, muss stets in die Lernumgebung investiert werden. Die Schüler sollen befähigt werden, das Leben in einer hochtechnisierten Welt in ökologischer, ökonomischer und sozialer Hinsicht zu bewältigen. Dazu soll technisches Werken durch entdeckendes, problemlösendes und handelndes Lernen beitragen.



Die neuen Sechseckwerkbänke unterstützen die Schüler beim Erlernen von handwerklichen Grundfähigkeiten

Bei der Herstellung verschiedener Werkstücke sollen die Schüler handwerkliche Grundfähigkeiten erlernen und anwenden können. So

wurde der Technikraum der Neuen Mittelschule bzw. der Werkraum „Metall“ der Polytechnischen Schule mit neuen Sechseckwerkbänken mit integrierten Schubladenschränken und Energieaufsätzen ausgestattet.

Weihnachtszeit im Betreubaren Wohnen

In der Adventszeit bekamen die Bewohner des Betreubaren Wohnens viel Besuch und Unterhaltung.

Am 2. Dezember luden die Kindergartenkinder zur Märchenstunde ein, wo wieder alte Erinnerungen

vorbei und auch das Martinsfest wurde gemeinsam gefeiert. Der Sozialausschuss des Pfarrgemeinderates gestaltete am 13. Dezember einen gemütlichen Nachmittag mit herrlichen Keksen und Kaffee.



Die Schüler der PTS überreichten selbstgemachte Köstlichkeiten

Die Schüler der Polytechnischen Schule Raab (Fachbereich Handel/Büro), unter der Leitung von Uly Loderbauer, überraschten die Bewohner des Betreubaren Wohnens mit selbstgemachter Apfelstrudel-marmelade und Engel-Apfelmus. Beides wurde im Fach „Soziales Lernen“ von den Schülern selbst zubereitet und mit einem selbstgestalteten Weihnachtsbillet überreicht.

wach wurden. Die Kinder brachten am 5. Dezember Nikolaussackerl

Die Bewohner des Betreubaren Wohnens freuten sich sehr über die vielen Besuche und geselligen Stunden in der Adventszeit.

Auf ins neue Museumsjahr

Das Jahr 2013 war für den Verein Raaber Museen ein erfolgreiches Jahr, es hat viele Aktivitäten gegeben.

Das neue Jahr hat begonnen und damit auch gleich wieder die Planung für das angebrochene Museumsjahr.

Bereits im Jänner hat an vier Abenden ein von Franz Wetzlmaier abgehaltenes Fotoseminar stattgefunden. 22 Teilnehmer aus Raab wurden in die Kunst der digitalen Fotografie eingeführt. Viele davon haben festgestellt, dass sich in der Kamera viel mehr verbirgt als nur „Automatik“. Mit den Begriffen Pixel, Blende usw. können die Teilnehmer jetzt etwas anfangen. Zum Ende der Veranstaltung wurden die Teilnehmer mit einer „Hausaufgabe“ bedacht. Die Ergebnisse dieser „Hausaufgaben“ werden in einigen Monaten in einer Ausstellung zu betrachten sein.

Sonderausstellung Heimathaus

Die nächste große Herausforderung für die Mannschaft um Franz Wetzlmaier ist die Gestaltung einer neuen Sonderausstellung im Heimathaus. Nach den Themen „Strom“ und „Geschichte von Raab“ gibt es heuer ein ganz neues Thema.

Spiegel, Spiegel soweit das Auge blickt



Unter anderem wird eine mobile Endlosspiegelung gezeigt

Unter dem Titel „Phänomen Spiegel“ wird im ersten Stock des Heimathauses die neue Sonderausstellung gestaltet. Im Mittelpunkt steht die faszinierende Wahrnehmung verschiedener Spiegelungen. Aus den Exponaten der „Villa Sinnenreich“ in Rohrbach gestaltet das ausstellungserprobte Team um Margit Angermeier eine außergewöhnliche Ausstellung der Wahrnehmung. Gezeigt werden



Schwierig ist es, in Spiegelschrift zu schreiben und nachzuzeichnen

unter anderem mobile Endlosspiegelung, Spiegelschrift, Würfel-Illusion und Quadroskop. Diese Ausstellung ist für Besucher aller Altersstufen geeignet.

Schüler, Lehrer und Erwachsene werden begeistert sein von dem Wahrnehmungsphänomen und der Sinnestäuschung. Die Exponate entfalten die volle Wirkung, wenn man selbst aktiv wird.



Mit Hilfe von Spiegeln kann wie hier eine „Schwebe-Illusion“ dargestellt werden

Ist Ihre Neugierde geweckt?

Heimthausöffnung ist am 4. Mai um 13:00 Uhr. An diesem Tag öffnet das Heimthaus nach der Winterpause wieder seine Pforte.

Faschingsfeier in der Spielgruppe

Natürlich wurde auch in den Spielgruppen fleißig Fasching gefeiert. Die Kinder hatten viel Spaß beim Basteln, gemeinsamen Singen, Tanzen, Spielen und der gemeinsamen Jause.

Es gibt derzeit zwei sehr gut besuchte Spielgruppen, jeweils am Mittwoch und am Donnerstag.

Anmeldungen und Fragen?
Daniela Ecker 0664 924 28 67

Kulturelles in unserer Gemeinde

Heimathaus Raab

Öffnungszeiten: jeden Samstag von 14:00 bis 16:00 Uhr und nach Vereinbarung
4. Mai bis 27. Oktober

Biersandkellermuseum in der Kellergroppe

Besichtigung und Führung nach telefonischer Vereinbarung
07762 24 83, 29 67, 23 87 oder 23 89

Bräustüberlmuseum

nach telefonischer Voranmeldung
07762 22 55, 24 83

Der **Kulturspaziergang** durch Raab wird ab zehn Personen veranstaltet

Eintrittspreise:

Erwachsene: 2,00 €
Kombikarte (Besuch von zwei Museen): 3,00 €
Kinder: freier Eintritt

Die Mitarbeiter vom Verein Raaber Museen freuen sich auf zahlreiche interessierte Besucher.



Das sind unsere drei neuen Spielgruppenleiterinnen:
Anna Ecker mit Marie,
Raffaella Macherhammer mit Lias
und Margit Reitingner mit Vincent

Unser Trink- und Grundwasser

In Österreich werden ca. 90 % der Bevölkerung durch zentrale Wasserversorgungsanlagen mit einwandfreiem Trinkwasser versorgt. 100 %



Auf unserer Trinkwasser muss geachtet werden – egal ob Gemeinde oder Privathaushalte

unseres Trinkwassers stammt aus Grund- und Quellwasser, ein Spitzenwert in Europa. Die Versorgung wird üblicherweise von der Gemeinde, einem Wasserverband oder einer Wassergenossenschaft übernommen. Ca. eine Million Österreicher haben eine private Wasserversorgung durch Hausbrunnen oder Quellfassungen.

Öffentliche Wasserversorgungsunternehmen sind gesetzlich dazu verpflichtet, ihre Anlagen durch befugte Gutachter regelmäßig in technischer und hygienischer Sicht zu überprüfen. Hingegen sind Betreiber von privaten Wasserversorgungsanlagen selbst für die Qualität ihres Trinkwassers verantwortlich. Es wird daher empfohlen, regelmäßig Überprüfungen von privaten Wasserversorgungsanlagen durchführen zu lassen.

Für öffentliche Versorger besteht die Verpflichtung, alle Abnehmer einmal im Jahr über die Qualität des abgegebenen Trinkwassers zu informieren. Sollten Sie Fragen zur Trinkwasserqualität haben, so wenden Sie sich bitte an das Gemeindeamt. Für das Grundwasser, welches per Gesetz Trinkwasserqualität aufweisen muss, ist das Lebensministerium zuständig. Die Qualität des Grundwassers wird an über 2.000 Messstellen in ganz Österreich regelmäßig untersucht.

Quelle: Lebensmittelministerium

Trinkwasser- untersuchung – Anmeldung am Gemeindeamt

Im Juli wird der „OÖ Wasser Laborbus“ nach Raab kommen. Der Laborbus bietet Hausbrunnenbesitzern die Möglichkeit, „vor Ort“ ihr Trinkwasser mit modernsten Messgeräten untersuchen zu lassen. Eine Probe wird in etwa 40,00 € kosten.

Interessenten, die noch nicht vorgemerkt sind, sollen sich bitte beim Marktgemeindeamt, Tel. 07762 22 55, melden.



Hautarzt in Peuerbach

Mit der Eröffnung einer Wahlordination für Haut- und Geschlechtskrankheiten in Peuerbach wird eine ärztliche Gesamtversorgung in unmittelbarer Nähe sichergestellt. Dr. Matthias Barta, der als Facharzt im Klinikum Wels-Grieskirchen tätig ist, bietet neben allgemeiner Dermatologie unter anderem Muttermalkontrolle, Venenuntersuchung, Allergologie, Wundmanagement und Hautchirurgie an.

Öffnungszeiten: Montag und Freitag von 16:00 – 19:00 Uhr

Adresse: Steegenstraße 5,
4722 Peuerbach

(Ordination Dr. Ratzenböck)

Terminvereinbarung
jederzeit möglich unter
Tel.: 0650 850 06 48

Apotheken- Bereitschaftsdienst

Die Ruferreichbarkeit der angeführten Apotheken beginnt jeweils am Samstag, 12:00 Uhr und endet am folgenden Samstag um 8:00 Uhr. Im Falle, dass der Samstag ein gesetzlicher Feiertag ist, findet der Turnuswechsel am Freitag, 18:00 Uhr statt.

Der Bereitschaftsdienst wird abwechselnd in einwöchigem Turnus von einer Gruppe von Apotheken versehen:

Gruppe 1:

Heilborn-Apotheke

Bad Schallerbach, Tel.: 07249 480 31

Marien-Apotheke

Neumarkt, Tel.: 07733 72 06

Gruppe 2:

Dreifaltigkeits-Apotheke

Grieskirchen, Tel.: 07248 626 61

Apotheke Rizy

Schleißberg, Tel.: 07248 617 07

Lebens-Apotheke Raab

Raab, Tel.: 07762 23 10

Gruppe 3:

Apotheke "Zum Heiligen Valentin"

Gallspach, Tel.: 07248 626 04

Kreuz-Apotheke

Peuerbach, Tel.: 07276 23 36

Gruppe 4:

Apotheke "Zum guten Hirten"

Waizenkirchen, Tel.: 07277 22 17

Apotheke "Zum Engel"

Haag/Hausruck, Tel.: 07732 33 55

St. Michael-Apotheke

Andorf, Tel.: 07766 20 20

29. März - 04. April	Gruppe 4
05. April - 11. April.....	Gruppe 1
12. April - 18. April	Gruppe 2
19. April - 25. April	Gruppe 3
26. April - 02. Mai	Gruppe 4
03. Mai - 09. Mai.....	Gruppe 1
10. Mai - 16. Mai.....	Gruppe 2
17. Mai - 23. Mai.....	Gruppe 3
24. Mai - 30. Mai.....	Gruppe 4
31. Mai - 06. Juni.....	Gruppe 1
07. Juni - 13. Juni.....	Gruppe 2
14. Juni - 20. Juni.....	Gruppe 3
21. Juni - 27. Juni.....	Gruppe 4
28. Juni - 04. Juli	Gruppe 1

Befüllen privater Pools nur nach Anmeldung beim Wasserwart



Die Anzahl von privaten Pools ist in den vergangenen Jahren stark angestiegen und damit auch die Probleme für die Wasserversorgungsanlage. Speziell im Bereich von Drucksteigerungsanlagen kam es durch Überlastung bereits zu technischen Gebrechen. Daher ist es notwendig, den Zeitpunkt des Befüllens heuer erstmals mit den beiden Wasserwarten abzustimmen.

Kontaktaufnahme vor Beginn der Befüllung mit

Wasserwart Manfred Lehner
Tel.: 0676 847 76 25 00

Wasserwart-Stellvertreter Friedrich Seidl
Tel.: 0676 847 76 26 00

**Um Einhaltung dieser Regelung
wird dringend ersucht!**

Im Einklang – Körper, Geist und Seele mit Martina Ekofo-Mpete

am Samstag, 12. April, im Pfarrsaal

14:00 Uhr:	Orientalischer Tanz
14:45 Uhr:	Pilates
15:30 Uhr:	Yoga mit Chakra-Arbeit
16:15 Uhr:	Zumba Kids 3 – 6 Jahre
17:00 Uhr:	Zumba Kids 6 – 12 Jahre

Kosten für den Workshop:

Erwachsene: 4,00 €
Kinder: 2,00 €



Anmeldung am Gemeindeamt:

bis Freitag, 11. April bei Bettina Königseder
Telefon: 07762 22 55-25
oder E-Mail: koenigseder@raab.ooe.gv.at

ICH WILL HIER RAUS!

**Mein Raiffeisen Wohn Service.
So individuell wie meine Wünsche.**

Realisieren Sie jetzt Ihren Wohnraum!

Wenn Sie raus wollen, sollten Sie bei uns reinschauen. Denn mit dem Raiffeisen Wohn Service machen Sie den ersten Schritt zu Ihrem Wohnraum.

Wir bieten Ihnen ein Rundum-Paket mit dem Sie sich Ihre Wünsche erfüllen können:

- Ansparen für das Zuhause
- Suche nach der geeigneten Immobilie
- Realisierung Ihres Wohntraums
- Absicherung Ihres Wohnprojektes und Ihrer Familie

Ihr Berater in der Raiffeisenbank in Raab informiert Sie gerne!

Tipp:
Nutzen Sie
unsere interaktiven
Rechner und Checklisten
auf [www.raiffeisen-ooe.at/
wohnservice](http://www.raiffeisen-ooe.at/wohnservice)



**Raiffeisenbank
Region Schärading**

Meine Bank in Raab

www.raiffeisen-schaerding.at

Fit & Fun-Fitnessevent

Für einen fitten Start ins neue Jahr nach den Weihnachtsfeiertagen bot Dipl. Body-Vitaltrainerin Bianca Schinagl die Möglichkeit zum gratis Testen von verschiedenen Fitness-Trendsportarten wie DeepWORK™, Body-Workout oder Zumba an. Die Workouts helfen nicht nur die eigene Fitness zu steigern und über den Winter angesammelte Kilos wegzutrainieren, sondern bereiten auch viel Spaß. Die Teilnehmer des Events bekundeten großes Interesse an DeepWORK™ und entschieden

sich an einem Folgekurs mit zehn Abenden teilzunehmen.



Bei einem kostenlosen Schnupperabend konnten verschiedene Workouts getestet werden

Schnelle Familienküche, die sich jeder leisten kann

Mag. Susanne Schneglberger

am **Donnerstag, 3. April**
um **19:30 Uhr** in der
Lehrküche der Neuen Mittelschule

Kosten: 6,00 €
(inkl. Essen und Rezepte)



Anmeldung am Gemeindeamt:

bis Mittwoch, 2. April bei Bettina Königseder

Telefon: 07762 22 55-25 oder E-Mail: koenigseder@raab.ooe.gv.at

FIT&FUN

Ein Ganzkörpertraining der besonderen Art, mit dem Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit und Koordination gesteigert werden. Zu mitreißender Musik und mit unterschiedlichen Handgeräten werden Muskeln trainiert, von denen man nicht mal wusste, dass es sie gibt.

ab Mittwoch, 9. April,
20:00 Uhr, im Saal der
Landesmusikschule

7 Abende
mit Bianca Schinagl
Kosten: € 42,00

Egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene – jeder kann an diesem Kurs teilnehmen.

Anmeldung bis Freitag,
4. April am Gemeindeamt



Saubere Sammlung von Bioabfall durch Sammelboxen

Im Herbst/Winter 2012 startete die Marktgemeinde Raab gemeinsam mit dem Bezirksabfallverband Schärding (BAV) die Aktion „Biosackerl-Sammelboxen“. Ziel dieser Aktion ist es, das Ortsbild zu verbessern und eine wirtschaftliche Sammlung zu gewährleisten. Teure Einzelabholungen können dadurch weitgehend vermieden werden. Die derzeit insgesamt 36 Sammelboxen wurden in Etappen aufgestellt und die betroffenen Haushalte schriftlich verständigt. Mittlerweile kann fast der gesamte Abholbereich durch diesbezügliche Sammelstellen abgedeckt werden.

Bei den Sammelboxen handelt es sich um Blechbehälter mit Deckel

und Gitterrost-Boden. Dadurch ist eine saubere, möglichst geruchsfreie Sammlung möglich. Mit dem neuen Sammelsystem können wesentliche Verbesserungen erzielt werden:

- ⇒ Optische Aufwertung der Sammelstelle
- ⇒ Kein Zuschneiden der Biosäcke im Winter
- ⇒ Kein Aufweichen der Biosäcke bei starkem Regen
- ⇒ Schutz der Biosäcke vor unliebsamen Nagern und Schnüfflern

Die betroffenen Biosackerl-Benutzer werden ersucht, die Säcke rechtzeitig aber nicht zu früh in die Sammelbox zu geben – im Sommer maximal am Vortag, im Winter bei entsprechend

kalten Temperaturen eventuell auch ein bis zwei Tage früher. Um das Platzvolumen optimal auszunutzen, sollen die Biosäcke möglichst ordentlich und platzsparend in die Box gestellt werden.



Eine wirtschaftliche und saubere Sammlung der Biosäcke soll durch die Boxen gewährleistet werden

Gelber Sack – Keine Abholung bei falschem Inhalt



Polyvinylchlorid (PVC) im Gelben Sack erschwert die Verwertung von Mischkunststoffen. Nach der Aufarbeitung werden Mischkunststoffe vor allem als hochwertiger Ersatzbrennstoff in der Zementindustrie eingesetzt. Ein hoher Chloranteil macht die energetische Verwertung in der Industrie, anstatt Heizöl, unmöglich!

PVC gelangt hauptsächlich über Nichtverpackungen (Rohre, Garten-

schläuche, Planschbecken, Kinderspielzeug, Gummienten, ...) in die Gelbe Sack Sammlung.



Verboten sind im Gelben Sack zum Beispiel Kleiderbügel aus Plastik und Metall-Dosen

Gelbe Säcke mit einem offensichtlich hohen Nichtverpackungsanteil bzw. einem sichtbaren Anteil an Restabfall oder anderen Störstoffen werden ab sofort nicht mehr mitgenommen. Die Mitarbeiter der entsprechenden Entsorgungsunternehmen wurden dahingehend geschult, dass ent-

sprechende Gelbe Säcke mit einem Aufkleber versehen und stehen gelassen werden. Diese Säcke müssen



Leichtverpackungen wie Plastiksackerl und Tragetaschen dürfen in den Gelben Sack

von den Haushalten nachsortiert werden (alle falschen Dinge müssen raus)! Anschließend Aufkleber durchstreichen und beim nächsten Termin wieder bereitstellen.

Was gehört in den Gelben Sack?

Alle Arten von sauberen und leeren Kunststoff-, Verbundstoff-, Holz- und Textilverpackungen wie zum Beispiel:

- ☞ Milch- und Saftpackerl („Tetra Pak®“)
- ☞ Chipssackerl
- ☞ Kaffee- und Sauerkrautbeutel
- ☞ Kartoffelsäcke (z. B. aus Jute)
- ☞ Obstnetze, Fleischtassen, ...

Getrennt gesammelte Kunststoffverpackungen, die im ASZ abgegeben werden, sparen Geld und schützen die Umwelt

1. Umweltvorteil: Im ASZ gesammelte Kunststoffverpackungen werden zu 90 % stofflich verwertet (z. B. wird aus 25 PET-Flaschen ein Fleecepulli hergestellt). Beim Gelben Sack sind es nur ca. 30 – 50 %! Durch die erhöhte Recyclingquote im ASZ werden Rohstoffe und Transporte eingespart.

2. Finanzieller Nutzen: Im Gegensatz zur Gelben Sack Sammlung erhält der Bezirksabfallverband Schärding für im ASZ entsorgte Verpackungen Erlöse. Diese werden dazu verwendet Kosten, die z. B.

durch die Gratisübernahme von Problemstoffen entstehen, zu decken. Je mehr Erlöse der BAV erhält, umso geringer ist die Notwendigkeit den Abfallwirtschaftsbeitrag zu erhöhen.

Quelle: ARA AG

Grünschnitt nicht auf Böschungen, in Straßengräben und in Gröppen entsorgen!

Der Frühling ist nicht mehr weit und bald wächst der Rasen wieder. Jeder pflegt seinen Garten und mäht seinen Rasen. Aber wohin mit dem Grünschnitt? Leider kommt es immer wieder vor, dass dieser auf Böschungen, in Straßengräben und in unseren schönen Gröppen entsorgt wird. Das sieht nicht nur furchtbar aus, sondern ist auch nicht erlaubt!

Wer nicht die Möglichkeit hat, den Grünschnitt im eigenen Garten zu kompostieren, kann sich am Gemeindeamt einen Grassack (110 l) um 2,90 € besorgen. Dieser wird jeden Dienstag (bei Feiertagen am folgenden Werktag) bei der Biosackabholung mitgenommen. In der Kompostieranlage Eberleinsedt können der Grünschnitt aber auch Strauchschnitt, Laub, Stroh, Mähgut, landwirtschaftlicher Wirtschaftsdünger und unbehandeltes Holz kostenlos angeliefert werden.

STOPP!

Ich, der Gelbe Sack / die Gelbe Tonne bin nur für saubere restentleerte Verpackungsabfälle aus Kunststoffen und Materialverbunden gedacht.

Leider enthalte ich vieles andere (z. B. Restmüll, Kunststoffgegenstände, die keine Verpackungen sind, ...) und wurde daher stehengelassen.

Bitte sortiert mich aus!

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Bezirksabfallverband Schärding

Tel: 07766/2220-1

Hr. Johannes Weninger

Kompostieranlage Eberleinsedt

Berichtigung
der Öffnungszeiten

Mittwoch: 16:00 – 19:00 Uhr
Samstag: 14:00 – 17:00 Uhr

Herbert Stegner
4770 Andorf, Eberleinsedt 1
Tel. 07766 30 55

Gemeinderatssitzung am 19. Dezember 2013

Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2014

Der im Voranschlag für das Jahr 2014 ausgewiesene Abgang im ordentlichen Haushalt hat sich gegenüber dem Jahr 2013 von 235.600,00 € auf 116.000,00 € reduziert. Es stehen Einnahmen von 3.919.700,00 € Ausgaben von 4.035.700,00 € gegenüber.

Rücklagen:

Sparkassenfusionsmittel	Stand 01.01.2014	Verwendung	Rückführungen	Stand 31.12.2014
	261.786,21	175.000,00	10.700,00	97.486,21
Straßenbau-Rücklage	Stand 01.01.2014	Verwendung	Rückführungen	Stand 31.12.2014
	26.302,22	19.000,00	0,00	7.302,22
WVA-Rücklage	Stand 01.01.2014	Verwendung	Rückführungen	Stand 31.12.2014
	43.700,54	0,00	47.068,00	90.768,54
Kanal-Rücklage	Stand 01.01.2014	Verwendung	Rückführungen	Stand 31.12.2014
	110.763,66	23.000,00	25.000,00	112.763,66

Darlehen:

Darlehen	Stand 01.01.2014	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2014	Zinsen
Normalverzinslich	375.408,33	0,00	171.844,00	203.564,33	6.569,65
Niederverzinslich	87.524,95	0,00	4.181,25	83.343,70	425,77
Summe	462.933,28	0,00	176.025,25	286.908,03	6.995,42

Darlehen für Abwasserbeseitigungsanlage	Stand 01.01.2014	Zugang	Abgang	31.12.2014	Zinsen
Normalverzinslich	2.891.912,40	70.000,00	106.115,24	2.855.797,16	47.983,47
Niederverzinslich	2.135.098,87	0,00	134.111,23	2.000.987,64	41.925,27
Ohne Gemeindebelastung	989.029,53	0,00	0,00	989.029,53	0,00
Summe	6.016.040,80	70.000,00	240.226,47	5.845.814,33	89.908,74

Zwischenkredite	Stand 01.01.2014	Zugang	Abgang	31.12.2014	Zinsen
HS-Sanierung	198.400,00	0,00	24.800,00	173.600,00	3.968,00
Ahornweg - Aufschließung	0,00	175.000,00	0,00	175.000,00	0,00
Summe	198.400,00	175.000,00	24.800,00	348.600,00	3.968,00

Gesamtdarlehensstand	Stand 01.01.2014	Zugang	Abgang	31.12.2014	Zinsen
Gesamt	6.677.374,08	245.000,00	441.051,72	6.481.322,36	100.872,16

Außerordentliche Vorhaben

An außerordentlichen Vorhaben sollen folgende Projekte abgewickelt werden:

- | | | |
|---|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Volksschule – Sanierung (Ausfinanzierung) ⇒ Kindergarten – Erweiterung und thermische Sanierung (Ausfinanzierung) ⇒ Sportzentrum – Sanierung (Planung) ⇒ Brünninger Straße – Abbiegespur (Ausfinanzierung) | <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Gewerbestraße (Moarhofstraße) – Belagserneuerung (Ausfinanzierung) ⇒ Kommuneplatz – Instandsetzung Teilstück ⇒ GW Edt – Neubau ⇒ Römerweg – Asphaltierung (Ausfinanzierung) ⇒ Würmerfeld – Asphaltierung und Belagserneuerung ⇒ Raaber Bach – Renaturierung (Ausfinanzierung) ⇒ Friedhofserweiterung – Errichtung eines Urnenhains | <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Ahornweg – Ankauf und Aufschließung ⇒ Wasserversorgungsanlage – Erneuerung Fernsteuerungsanlage (Ausfinanzierung) ⇒ Kläranlage – Prozessleitsystem und sonstige Maßnahmen (Ausfinanzierung) ⇒ Kanal – Sanierung |
|---|--|--|



Best Invest Strategie

Besondere Zeiten verlangen besondere Strategien



SPARKASSE
Oberösterreich

Wir weisen darauf hin, dass Prospekte und die Wesentlichen Anlegerinformationen (KID) aller in dieser Publikation genannten, von der Sparkasse Oberösterreich Kapitalanlagegesellschaft mbH verwalteten Wertpapierfonds entsprechend den Bestimmungen des InvFG erstellt, auf der Homepage unter www.s-fonds.at veröffentlicht worden sind, wichtige Risikohinweise enthalten und alleinige Verkaufsunterlage darstellen. Prospekte und die Wesentlichen Anlegerinformationen (KID) stehen - jeweils in der geltenden Fassung, in deutscher Sprache - dem Anleger kostenlos bei der Sparkasse Oberösterreich Kapitalanlagegesellschaft mbH, sowie bei der Allgemeinen Sparkasse Oberösterreich Bank AG (Depotbank) zur Verfügung und sind auch im Internet unter www.s-fonds.at abrufbar. **Bei folgenden Fonds wird das Fondsvermögen überwiegend in anderen Wertpapierfonds veranlagt: Master s Best Invest A, Master s Best Invest B, Master s Best Invest C.** Diese Unterlage dient als zusätzliche Information für unsere Anleger und basiert auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Redaktionsschluss. Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse unserer Anleger hinsichtlich Ertrag, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Wertpapierfonds können je nach Marktlage sowohl steigen als auch fallen. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu.

Eröffnung Schauraum



- Neu gestalteter Schauraum
- Polstermöbel Ausstellung
- Gewinnspiel
- Regionale Schmankerl
- für Getränke ist gesorgt
- Unterhaltungsprogramm



Save the Date

- WANN: Samstag, den 5. April 2014, 10.00 - 18.00 Uhr
- WO: 4751 Dorf an der Pram, Dorf Nr. 23

Wir freuen uns auf Euch!
P.S.: Nimm auch deine Freunde und Bekannten mit.

Gemeindeeigene Einnahmen

Grundsteuer A	22.000,00
Grundsteuer B	118.000,00
Kommunalsteuer	455.000,00
Lustbarkeitsabgabe	3.000,00
Hundeabgabe	3.000,00
Erhaltungsbeiträge – Wasserversorgung	3.600,00
Erhaltungsbeiträge – Kanal	6.400,00
Nebenansprüche	400,00
Verwaltungsabgaben	8.000,00
Kommissionsgebühren	200,00
Summe	619.600,00

Ertragsanteile

Einschließlich Getränkesteuerausgleich und Werbeabgabe	1.760.900,00
--	--------------

Zuschüsse / Förderungen der Gemeinde

Vereins- und Sportförderungen (Elternverein, Sportvereine, Musikkapelle, Kunst & Kultur, Imker, Kleintierzuchtverein)	9.200,00
Säuglingspaket- und Windelgutscheinaktion (Zuschuss für Neugeborene)	1.900,00
Wirtschaftsförderung	4.000,00
Ehrungen / Jubilare (Geburtstage, Hochzeitsjubiläen)	2.000,00

Beiträge der Gemeinde

Tagesmütter	7.300,00
Tierkörperverwertung	13.700,00
Rettungsdienst und Notarztwagen	23.200,00
Krankenanstaltenbeitrag	430.000,00
Landesumlage	102.900,00
Sozialhilfeverbandsumlage	518.500,00
Zivilschutz / Katastrophenhilfsdienst	1.000,00
Gastschulbeiträge für den Besuch von fremden Volks- und Neue Mittelschulen	20.800,00
Nachmittagsbetreuung Volksschule	11.900,00
Schulerhaltungsbeiträge Sonderschulen	7.000,00
Schulerhaltungsbeiträge, Bau- und Einrichtungsaufwand Berufsschulen	17.000,00

Resolution an das Land Oberösterreich – Abänderung der Vorgaben des Landes hinsichtlich Kanal- und Wasserbenützungsgebühren

In einer Resolution fordert der Gemeinderat den Oö. Landtag und die Oö. Landesregierung auf, den Voranschlagserlass für die heimischen Gemeinden dahingehend zu ändern, dass jene Gemeinden, die ihren ordentlichen Haushalt nicht ausgleichen können und für dessen Ausgleich Bedarfszuweisungsmittel beanspruchen, keine erhöhten Benützungsgebühren für Wasser und Kanal einzuheben haben, die

um mindestens 20 Cent über den Mindestgebühren des Landes liegen. Diese Regelung zielt einzig und alleine auf eine Aufbesserung des Gemeindehaushalts von Abgangsgemeinden ab und stellt dabei eine eklatante Ungleichbehandlung der Bürger dar.

Außerdem hat der Rechnungshof mit Verweis auf ein Erkenntnis des Verfassungsgerichtshofs festgestellt,

dass die Vorgaben des Landes Oberösterreich nicht rechtskonform sind. Überhöhte Gebühren sind nur in bestimmten Grenzen zulässig, nicht jedoch zur Verwendung für allgemeine Haushaltsbelange der Gemeinden. Um einen rechtmäßigen Zustand herzustellen und eine Gleichbehandlung aller oberösterreichischen Gemeindebürger sicherzustellen, ist eine Änderung der Vorgaben der Oö. Landesregierung unabdingbar.

Erhöhung der Wasser- und Kanalgebühren

Auf Grund von verbindlichen Vorgaben des Landes OÖ wurden die Wasser- und Kanalgebühren ab 1. Jänner 2014 wie folgt angehoben:

Wasserversorgung	Mindestanschlussgebühr		Wasserbezugsgebühr	
	alt	neu	alt	neu
inkl. USt.	€ 2.014,10	€ 2.053,70	€ 1,74	€ 1,77
Kanal	Mindestanschlussgebühr		Kanalbenutzungsgebühr	
	alt	neu	alt	neu
inkl. USt.	€ 3.359,40	€ 3.426,50	€ 3,96	€ 4,04

Kindergartenverein – Gewährung eines Zuschusses

Der Kindergartenverein erhält für den Betrieb des Kindergartens im Jahr 2014 einen Zuschuss in der Höhe von 160.000,00 €. Dies ist eine Erhöhung gegenüber dem Jahr 2013 von 3.000,00 €.

Flächenwidmungsplan- abänderungen am Etlzgrund

Die Umwidmung folgender sich im Besitz der Gemeinde befindlicher Flächen am Etlzgrund von Grünland in Wohngebiet wurde vom Gemeinderat nach Durchführung des Umwidmungsverfahrens beschlossen, da sämtliche rechtliche Voraussetzungen laut Oö. Raumordnungsgesetz erfüllt wurden:

1. Fünf Grundstücke im Ausmaß von 4.285 m² im Anschluss an die bereits bestehenden, zum Großteil bereits bebauten Grundstücke im nördlichen Teil. Damit soll die weitere Bebauung der Etlzgründe ermöglicht werden. Interessenten dafür gibt es bereits.
2. Eine Fläche von ca. 3.000 m² im südlichen Teil angrenzend an die Baumbergerstraße. Drei Baugrundstücke sollen hier entstehen, für die es ebenfalls bereits Interessenten gibt.

Errichtung eines Photovoltaik- Bürgerbeteiligungsmodells durch die LEADER-Region Pramtal geplant

Die LEADER-Region Pramtal befasst sich im Rahmen des Projektes Klima- und Energiemodellregion Pramtal (KEM) mit der Planung eines gemeinschaftlichen, regionalen Photovoltaik-Bürgerbeteiligungsmodells. Steigende Energiepreise und wachsendes Interesse der Bürger an erneuerbarer Energie und sinnvoller Investition in nachhaltige, regionale Wertschöpfung machen eine Photovoltaik-Bürgerbeteiligung attraktiv.

Geplant ist die Errichtung von Photovoltaikanlagen auf gemeindeeigenen Dachflächen. Träger soll eine noch zu gründende Genossenschaft sein, als deren Genossenschafter die Gemeinden der LEADER-Region Pramtal fungieren. Die Genossenschaft errichtet und betreibt die Anlagen 15 Jahre lang. Der Gemeinde als Dachbesitzer wird die PV-Anlage

gegen Entgelt für 15 Jahre vermietet oder bei Volleinspeisung nach 15 Jahren übergeben. Nach 15 Jahren geht die Anlage in das Eigentum der Gemeinde über. Finanziert werden sollen die Anlagen über Beteiligungen von Bürgern. Jeder kann „Module“ bzw. „Sonnenbausteine“ kaufen bis die konkrete Anlage finanziert ist. Das Kapital wird während der ersten 15 Jahre der Laufzeit an die Bürger zurückgezahlt.

Sollten ausreichend Gemeinden dem Bürgerbeteiligungsmodell beitreten und die notwendigen Photovoltaik-Fördermittel für einen rentablen Betrieb der Anlagen gewährt werden, wird die Marktgemeinde Raab zur Gründung einer Genossenschaft einen einmaligen Anteil in der Höhe von 1.000,00 € leisten und damit in die Genossenschaft eintreten.

Gemeinderatssitzung am 13. Februar 2014

Vermietung des Kindergartens an den Kindergartenverein – Abschluss eines ergänzenden Mietvertrages



Das Kindergartengebäude, sämtliche im Kindergarten befindliche Gegenstände und Einrichtungen sowie der Garten samt den im Garten errichteten Geräten und Baulichkeiten wurden im Jahr 2000 von der Gemeinde an den Kindergarten-

verein vermietet. Mit Jänner 2014 wurde der Betrieb im erweiterten Kindergartengebäude aufgenommen. Die bisherige Nutzungsfläche des Kindergartens betrug 511 m², der monatliche Mietzins 654,06 €. Nach der Erweiterung hat sich die Nutzfläche auf 823 m² erhöht. Es errechnet sich somit eine neue mo-

natliche Miete von 1.053,41 €. Die monatliche Betriebskostenpauschale wurde mit 915,13 € festgesetzt. Durch die Vermietung begründet die Gemeinde eine unternehmerische Tätigkeit, die zum Vorsteuerabzug im Bereich Kindergarten berechtigt. Auch der Kindergartenverein ist vorsteuerabzugsberechtigt.

Schließung der Polizeiinspektion Raab – Information durch Landespolizeidirektor Andreas Pilsl

Am 28. Jänner 2014 wurde vom Bundesministerium für Inneres bekanntgegeben, dass die Polizeiinspektion Raab geschlossen wird. Landespolizeidirektor Andreas Pilsl hat daher dem Gemeinderat und vielen interessierten Raaber Gemeindegürgern die Gründe für die Schließung erläutert und erklärt, wie die Betreuung der Marktgemeinde Raab von Seiten der Polizei künftig erfolgen soll.



Einige Interessierte hörten sich die Diskussion zwischen Gemeinderäten und Polizeivertretung an

Laut Pilsl wurde die derzeitige Struktur der Polizei im 19. Jahrhundert aufgebaut und sei nicht mehr zeitgemäß. Es gibt zum Teil sehr kleine Dienststellen, bei denen die Eigensicherheit nicht gewährleistet ist, da die Polizeibeamten meist alleine Streife fahren müssen. Dies soll es künftig nicht mehr geben. Darüber hinaus gibt es im ländlichen Raum zu wenig Spezialisten. Das Aufgabengebiet der Polizei ist mittlerweile sehr breit gefächert. Um den heutigen Anforderungen gerecht zu werden, müsste entweder das Personal aufgestockt werden oder man geht den Weg der Fusionierung von Dienststellen, um die einzelnen Beamten mehr spezialisieren zu können. Nur durch Fusionierungen könne die Sicherheit der Bevölkerung in ausreichendem Maß gewährleistet werden, ohne dabei die Kosten in die Höhe schnellen zu lassen. Gleichzeitig soll eine Erhöhung der Präsenz der Polizei auf der Straße erreicht werden.

Die Marktgemeinde Raab wird von Seiten der Polizei einen fixen Ansprechpartner erhalten. Auf diese

Weise können lokale polizeiliche Lösungen erarbeitet werden. Die Gemeindeverantwortlichen haben außerdem die Gelegenheit, spezielle örtliche Bedürfnisse vorzubringen. Diese werden, sofern es sinnvoll und möglich ist, in die Streifenplanung einfließen. Es besteht auch die Möglichkeit, einen Polizeistützpunkt im Gemeindeamt einzurichten, wofür zeitweise ein Raum zur Verfügung gestellt werden müsste.

Dieser Polizeistützpunkt wäre mit einem Polizeischild gekennzeichnet und einer Gegensprechanlage ausgestattet. Mittels Ruftaste könnte rund um die Uhr mit einer Leitstelle der Polizei Kontakt aufgenommen werden. Diese entsendet dann direkt einen Streifenwagen zum Stützpunkt oder zum Einsatzort. Im Stützpunkt wäre es auch möglich, polizeiliche Sofortmaßnahmen zu treffen, wie etwa die Erstattung einer Anzeige.

Die Schließung der Polizeiinspektion Raab erfolgt voraussichtlich Mitte des heurigen Jahres.

Sprechtage SVA der Bauern

Bezirksbauernkammer Schärding
Schulstraße 2, 4780 Schärding
Tel.: 05 069 02-44 00

Montag, 7. April
Montag, 5. Mai
Montag, 2. Juni

jeweils
von 8:00 bis 15:00 Uhr



Resolution an das Land Oberösterreich – „Nein!“ zur Schließung des Polizeipostens in der Marktgemeinde Raab

Mit einer Resolution fordert der Gemeinderat den Oö. Landtag und die Oö. Landesregierung auf, sich bei der Bundesregierung entschieden gegen die Schließung des Polizeipostens in der Marktgemeinde Raab einzusetzen und für dessen Erhalt einzutreten. Es ist zu befürchten, dass es zu einer massiven Verschlechterung der Sicherheitslage in Raab kommen wird. Zudem wird sich die Postenschließung auf das umliegende Gebiet auswirken, denn ein Wegfall des Wachzimmers erhöht die Anfahrtsweg und somit die Reaktionszeit der Polizei. Die Schließung von Polizeiposten steht in einem eklatanten Widerspruch zum allgemeinen Schutzbedürfnis der Bevölkerung. Eine Ausdünnung der Sicherheit ist abzulehnen. Kritik richtet sich auch gegen die ausgeübte Vorgehensweise. Die Gemeindevertreter waren in keiner Weise eingebunden und konnten so Gegenargumente nicht entsprechend vorbringen.

Sprechtage Pensions- versicherungsanstalt

Gebietskrankenkasse Schärding
Max-Hirschenauer-Straße 18
4780 Schärding
Tel.: 05 7807-31 39 00

Donnerstag, 10. April
Donnerstag, 17. April
Donnerstag, 24. April
Donnerstag, 08. Mai
Donnerstag, 15. Mai
Donnerstag, 22. Mai
Donnerstag, 12. Juni
Donnerstag, 26. Juni



jeweils von
8:00 bis 14:00 Uhr

Terminvereinbarung:
05 7807-31 39 00

Neue Regelungen für Kanalanschlüsse und Anschlussgebühren

a) Kanalordnung:

Im Jahr 2003 wurde vom Gemeinderat erstmals eine Kanalordnung basierend auf dem Oö. Abwasserentsorgungsgesetz 2001 erlassen. Die Kanalordnung enthält unter anderem Vorschriften für die

- ⇒ Einleitung von Schmutz- und Oberflächenwässern (Regenwässern),
- ⇒ Herstellung von Anschlussleitungen,
- ⇒ Reinigung und Instandhaltung der Hauskanalanlagen,
- ⇒ Überwachung von Hauskanalanlagen,
- ⇒ Übernahme von Senkgrubeninhalten.

Folgende Neuregelungen wurden nun getroffen:

- ⇒ Kostentragung für die Herstellung der Hauskanalanlage künftig durch den Eigentümer des Objektes, wie im Oö. Abwasserentsorgungsgesetz 2001 vorgesehen. Die Hauskanalanlage ist die Entsorgungsleitung inklusive Hebeanlagen, Pumpwerke und Schächte von der Außenmauer des zu entsorgenden Objektes bis zur öffentlichen Kanalisation. Bislang erfolgte die Errichtung des Hausanschlusskanals vom Hauptkanal bis zum allenfalls erforderlichen Hausanschlussschacht (ca. 1 m nach der Grundgrenze im anzuschließenden Grundstück) bzw. wenn



Versteckt unter Straßen und Grundstücken befindet sich ein dichtes Netz an Kanal- und Wasserleitungen

Rechnungsjahr 2013 abgeschlossen – Abgang geringer als veranschlagt

Der Rechnungsabschluss 2013 sieht folgende Einnahmen und Ausgaben vor:

Bezeichnung	Betrag
Ordentlicher Voranschlag	
Einnahmen	€ 4.153.024,19
Ausgaben	€ 4.360.195,38
Fehlbetrag	€ 207.171,19
Außerordentlicher Voranschlag	
Einnahmen	€ 1.862.010,85
Ausgaben	€ 1.924.249,99
Fehlbetrag	€ 62.239,14

Im Fehlbetrag bereits enthalten ist der noch ungedeckte Abgang aus dem Jahr 2012 in der Höhe von 36.008,20€. Für den Gesamtabgang 2012 von 206.008,20 € wurde im Jahr 2013 eine Bedarfszuweisung von 170.000,00 € gewährt. Im Voranschlag 2013 war ein Abgang von 235.600,00 € ausgewiesen. Es konnte somit ein um 28.428,81 € geringerer Abgang als veranschlagt erzielt werden. Der außerordentliche Haushalt umfasste unter anderem folgende Vorhaben: Sanierung der

Volksschule, Erweiterung und thermische Sanierung des Kindergartens, Sanierung des Sportzentrums (Planung), Belagserneuerung auf der Gewerbestraße (Moarhofstraße), Asphaltierung des Römerweges, Neubau des GW Edt, Renaturierung des Raaber Baches, Errichtung eines barrierefreien Zuganges zum Friedhof (Ausfinanzierung), Ankauf und Aufschließung Ahornweg, Einbau eines Prozessleitsystems und Durchführung sonstiger Maßnahmen in der Kläranlage



ein Hausanschlussschacht aus technischen Gründen nicht erforderlich ist, bis zu einem Punkt, der ca. 1 m nach der Grundgrenze im anzuschließenden Grundstück liegt, durch die Marktgemeinde Raab auf deren Kosten.

- ⇒ Regelung von dezentralen Rückhaltmaßnahmen am Ahornweg laut Vorschreibung im wasserrechtlichen Bewilligungsbescheid. Dies bedeutet, dass im Siedlungsgebiet Ahornweg jene Objekte, die an öffentliche Niederschlagswasserkanäle angeschlossen sind, die Richtung Westen abgeleitet werden, für die abgeleiteten Niederschlagswässer Rückhaltmaßnahmen (Regenspeicherbecken) mit mind. 3 m³ pro 100 m² an-

geschlossener versiegelter Fläche vorsehen müssen. Die so retentierten Niederschlagswässer dürfen nur gedrosselt und in einer maximalen Menge von 0,6 l/s je 100 m² angeschlossener versiegelter Fläche in den öffentlichen Niederschlagswasserkanal eingeleitet werden. Jene Objekte, deren Niederschlagswässer Richtung Osten abgeleitet werden, haben keine eigenen Retentionsmaßnahmen zu treffen. Bei einer künftigen Ausbreitung der Siedlung Richtung Norden wird die Gemeinde jedoch die Errichtung eines zentralen Retentionsbeckens vornehmen müssen. Niederschlagswässer dürfen aus Hochwasserschutzgründen nicht mehr ungedrosselt in Gewässer eingeleitet werden.

b) Kanalgebührenordnung:

In den Siedlungsgebieten Ahornweg und am Etlzgrund stellt die

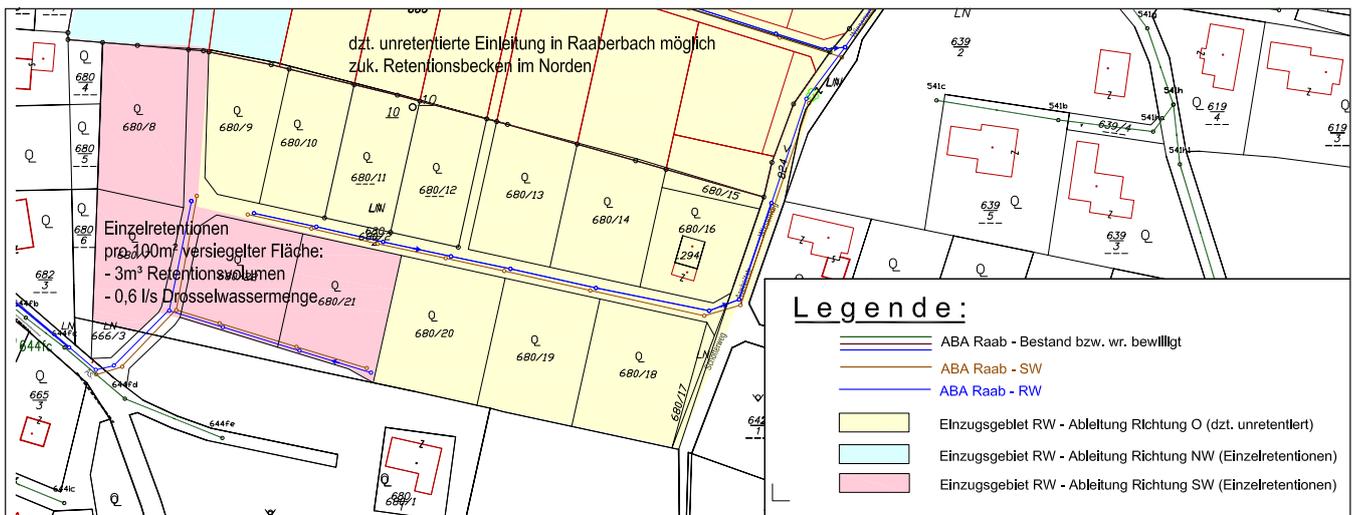
Marktgemeinde Raab ein sogenanntes Trennsystem zur Verfügung. Schmutzwässer werden dabei direkt in die Kläranlage abgeleitet, Niederschlagswässer hingegen über einen eigenen Kanal in den Raaber Bach. Für den Anschluss an einen Niederschlagswasserkanal der Gemeinde in den Siedlungsgebieten Ahornweg und am Etzlgrund wird künftig pro angeschlossenen Objekt eine Anschlussgebühr in der Höhe von 2.000,00 € + 10 % USt. eingehoben.

Förderung für Beitrag zum Hochwasserschutz

Den Eigentümern jener Objekte mit verpflichtender eigener Retention im Siedlungsgebiet Ahornweg soll für ihren Beitrag zum Hochwasserschutz eine Förderung der Gemeinde in Höhe von 2.200,00 € gewährt werden. Die Auszahlung der Förderung erfolgt nach

⇒ vollständiger Bezahlung der sich nach der jeweils in Geltung stehenden Kanalgebührenordnung der Marktgemeinde Raab ergebenden Kanalanschlussgebühr für das betreffende Objekt und

⇒ Meldung der Fertigstellung der dezentralen Rückhaltemaßnahmen samt den erforderlichen Nachweisen entsprechend der jeweils in Geltung stehenden Kanalordnung der Marktgemeinde Raab.



Rot markiert jene Liegenschaften am Ahornweg mit verpflichtender eigener Retention von Oberflächenwässern. Nicht dazu verpflichtet sind die gelb dargestellten Liegenschaften.

Reformprojekt des Bezirksabfallverbandes Schärching „Einheitliche Leistungen, einheitliche Gebühren“

Der Bezirksabfallverband Schärching plant derzeit die Durchführung des Reformprojektes „Einheitliche Leistungen, einheitliche Gebühren“. Es handelt sich dabei um die Vereinheitlichung der abfallwirtschaftlichen Leistungen im Bezirk Schärching, um ein gleichwertiges Service für alle Bürger erbringen zu können. Konsequenz einheitlicher Leistungen sind bezirksweit einheitliche Gebühren. Kosteneinsparungen durch eine bezirksweite Organisation der Abfallwirtschaft und Kalkulation der Kosten und Gebühren sollen den Bürgern zugute kommen. Der BAV Schärding wird dazu die Restabfallabfuhr bezirksweit organisieren und vereinheitlichen, damit eine bezirksweite Logistik ermöglicht wird. Des Weiteren können Potenziale in der Biosammlung sowie im Grün- und Strauchschnitt erschlossen werden.

Viele andere abfallwirtschaftliche Bereiche werden bereits vom BAV organisiert (z. B. ASZ).

Folgendes soll umgesetzt werden:

- Vereinheitlichung der Restabfall-Abfuhrintervalle für eine Tourenoptimierung auf 3- und 6-wöchentliche Abholung
- Gratis Biosackerl-Sammlung für den privaten Haushalt
- Keine Mengenbeschränkungen bei Grün- und Strauchschnitt für den privaten Haushalt
- Einheitliche Gebührenkalkulation durch den BAV für alle teilnehmenden Gemeinden
- Festlegung der Tarife durch den BAV und Beschluss durch den Gemeinderat
- Abtretung von Kompetenzen von der Gemeinde an den BAV, jedoch Mitbestimmung über die

Verbandsversammlung bzw. diverse Gremien des BAV

- Gemeinde weiterhin erste Ansprechstelle für Bürger sowie zuständig für Gebührenvorschreibung und -einhebung

Vom Gemeinderat wurde beschlossen, dass die Raaber Bevölkerung über die bevorstehenden Änderungen im Zusammenhang mit dem Reformprojekt „Einheitliche Leistungen – Einheitliche Gebühren“ informiert und evaluiert wird, ob für diejenigen, die jetzt einen zweiwöchigen Abfuhrintervall haben, ein Umstieg auf einen dreiwöchigen Intervall ohne zusätzliche Maßnahmen möglich ist bzw. ob für diejenigen, die jetzt einen vierwöchigen Abfuhrintervall haben, der Umstieg auf einen drei- oder sechswöchigen Intervall in Frage kommt.

VERANSTALTUNGEN

April

Monatsübung

Di. 01.04., 19:30 Uhr, FF Raab

Stammtisch

Mi. 02.04., 14 Uhr, GH Schraml
Seniorenring

Stammtisch

Mi. 02.04., 20 Uhr, Xaver's
Bäuerinnengemeinschaft

Mutterberatung

Do. 03.04., 9 - 11 Uhr, Musikschule

Seniorenachmittag

Do. 03.04., 14 Uhr, Cafe Maxima
Seniorenbund

Jazzkonzert

Sa. 05.04., 20:30 Uhr, Musikschulsaal
Kunst & Kultur

Jahreshauptversammlung

Sa. 12.04., 19 Uhr, GH Schraml
Marktmusikkapelle

Monatsturnier

Mo. 14.04., 19:30 Uhr, Stocksport-
halle, Union Stockschießen

Tagesausflug

Di. 15.04., Bäuerinnengemeinschaft

Tagesausflug

Di. 22.04., Seniorenbund

Gemeinschaftsübung der FF Raab und FF Steinbruck-Bründl

Sa. 26.04., 14 Uhr
FF Raab und FF Steinbruck-Bründl

Spielertreff "Mensch ärgere dich nicht"

Sa. 26.04., 14 Uhr, Betreubares
Wohnen, Gesunde Gemeinde

Jazzkonzert

Sa. 26.04., 20 Uhr, Wallfahrtskirche
Maria Bründl, Kunst & Kultur

Mostkost

So. 27.04., 10 Uhr, Pfarrhof
Zechgemeinschaft

Ortswandertag

Mi. 30.04., 13:30 Uhr, Seniorenbund

Mai

Florianifeier

So. 04.05., 9 Uhr, Pfarrkirche
FF Raab und FF Steinbruck-Bründl

Monatsübung

Di. 06.05., 19:30 Uhr, FF Raab

Muttertagsausflug

Mi. 07.05., Seniorenring

Stammtisch

Mi. 07.05., 20 Uhr, GH Schraml
Bäuerinnengemeinschaft

Freestyle-Asphaltturnier

Sa. 10.05., 12 Uhr, Brünning, ÖAAB

Sprechtag

Sa. 10.05., 13 - 14 Uhr, GH Schraml
Seniorenbund

Monatsturnier

Mo. 12.05., 19:30 Uhr, Stocksport-
halle, Union Stockschießen

Muttertagsfahrt

Mi. 14.05., Seniorenbund

Wanderung der Gesunden Gemeinde

So. 18.05., 13:30 Uhr, Pfarrhof
Gesunde Gemeinde

Liveübertragung des Champions-League Finales

Sa. 24.05., 19 Uhr, Sportzentrum
Union Sektion Fußball

Jazzkonzert

Sa. 24.05., 20:30 Uhr, Musikschulsaal
Kunst & Kultur

Frühschoppen

So. 25.05., 10 Uhr, Cafe Maxima
Bäuerinnengemeinschaft

Spielertreff "Mensch ärgere dich nicht"

Sa. 31.05., 14 Uhr, Betreubares
Wohnen, Gesunde Gemeinde

Juni

Erstkommunion

So. 01.06., 9 Uhr, Pfarrkirche, Pfarre

Seniorenachmittag

Di. 03.06., 14 Uhr, GH Schraml
Seniorenbund

Monatsübung

Di. 03.06., 19:30 Uhr, FF Raab

Stammtisch

Mi. 04.06., 14 Uhr, GH Schraml
Seniorenring

Mutterberatung

Do. 05.06., 9 - 11 Uhr, Musikschule

Open-Air "Hoamatklang"

Sa. 07.06., 19 Uhr
Platz oberhalb GH Schraml
Raaber Blechbuam

Nachwuchsfrühschoppen

Mo. 09.06., 10 Uhr, Sportzentrum
Union Sektion Fußball

Monatsturnier

Mo. 09.06., 19:30 Uhr, Stocksport-
halle, Union Sektion Stockschießen

Frauenwallfahrt

Di. 10.06., Kath. Frauenbewegung

Landesreise

Fr. 13.06. - Fr. 20.06., Seniorenring

Bezirksausflug

Mo. 16.06. - Fr. 20.06., Seniorenring

Frühschoppen

So. 22.06., 10 Uhr, Cafe Maxima
Bäuerinnengemeinschaft

Halbtagesausflug

Mi. 25.06., 13 Uhr, Seniorenbund

Ausflug

Sa. 28.06. - So. 29.06., Union
Stockschießen

Spielertreff "Mensch ärgere dich nicht"

Sa. 28.06., 14 Uhr, Betreubares
Wohnen, Gesunde Gemeinde

Ausgabe: Gemeindezeitung der Marktgemeinde Raab Nr. 1 – März 2014, Verlagspostamt Raab
Eigentümer und Herausgeber: Marktgemeinde Raab, 4760 Raab, Marktstraße 7, Tel. 07762 22 55, Fax 07762 22 55-1
E-Mail: gemeinde@raab.ooe.gv.at, **Homepage:** www.raab.ooe.gv.at
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister VR Dr. Josef Traunwieser, Tel. 07762 22 55-20
Text und Fotos: Marktgemeinde Raab, Tel. 07762 22 55, E-Mail: gemeinde@raab.ooe.gv.at
Gestaltung: Julia Eder, Tel. 07762 22 55-24, E-Mail: eder@raab.ooe.gv.at
Erscheinungszeit: vierteljährlich
Druck: Druckerei-Verlag-Werbeagentur Wambacher, 4760 Raab, Stelzhamerstraße 1

